

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **65 (1978)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Kurswoche für biblischen Unterricht

Unter-, Mittel- und Oberstufe der Volksschule
7.–14. Oktober 1978, Casa Moscia, 6612 Ascona

Eingeladen sind Lehrerinnen und Lehrer, Katechetinnen und Katecheten der verschiedenen Konfessionen, die Religionsunterricht, Christenlehre, Biblische Geschichte oder Bibelunterricht erteilen. Die Bezeichnungen sind echt schweizerisch vielfältig! Immer aber geht es darum, wie der durch die Bibel bezeugte Zuspruch und Anspruch Gottes heute Kinder erreicht.

Wir bieten in der Kurswoche verschiedene Möglichkeiten an. Es geht uns dabei um mehr als Erzählen von Geschichten. Unser Ziel: Bibel und Leben, Leben und Bibel sollen für den Schüler echt verbunden werden.

Der Kurs bietet:

- verschiedene Formen des Unterrichtens: erlebnishaft, erzählend, problemorientiert
- denkerische und erlebnishaft Verarbeitungsformen
- Demonstrationen mit Schulklassen (Deutschschweizerschule Locarno)
- theologische Weiterführung
- interkonfessionelle Gespräche
- Übungen in verschiedenen Spielformen
- kreatives Gestalten
- Singen und Musizieren

Stoffprogramm

Unterstufe:

Aufbau des Gottesbildes: Gott – der Vater Jesu

Mittelstufe:

- Einführung in die Bildsprache der Bibel
- Der Prophet Elia – Warten können

Oberstufe:

- Menschen begegnen Christus
- Vom Betroffensein zur Nachfolge

Kursleitung:

Walter Gasser, Sekundarlehrer, Sekretär der VBG
Sr. Laurina Hayoz, Katechetin, Fribourg
Hans Kuhn, Leiter der Katechetischen Arbeitsstelle des Kantons Thurgau
Hans Staub, Mittelstufenlehrer, Herrliberg
Peter Tuchschnid, Pfarrer, Sils i. D.

Preis:

Fr. 168.– bis Fr. 252.– je nach Unterkunft; Kursgeld Fr. 140.–
Der Kurs wird von den meisten Kantonen subventioniert.

Veranstalter:

Lehrerkreis der Vereinigten Bibelgruppen in

Schule, Universität, Beruf (VGB). Die VGB sind eine freie christliche Bewegung mit der Zielsetzung, das Evangelium in die Welt der Bildung zu tragen.

Auskunft und Prospekte bei:

Walter Gasser, Langstr. 40, 5013 Niedergösgen,
Tel. 064 - 41 36 61.

Entwicklungspolitische Basiskurs

7.–14. Oktober 1978

Er richtet sich an entwicklungspolitisch Interessierte, die sich einmal intensiv mit diesen Fragen auseinandersetzen und zusammen mit andern Kursteilnehmern Möglichkeiten eines Engagements suchen und ausprobieren möchten.

Neben Begegnungen mit Vertretern aus Übersee werden ungefähr folgende Themenkreise angesprochen:

- schweizerische Entwicklungspolitik
- neue Weltwirtschaftsordnung, Nord-Süd-Konferenz... usw.
- Arbeit der schweizerischen Entwicklungsdienste
- Möglichkeiten eines Engagements in der Schweiz

Die Teilnehmer haben auch Gelegenheit, aktiv an der Gestaltung des Kurses mitzuarbeiten und eigene Schwerpunkte zu setzen. Veranstaltungen im Dorf sollen den Diskussionen um Möglichkeiten des Engagements in der Schweiz einen konkreten Hintergrund geben.

Datum:

Samstag, 7. Oktober, bis Samstag, 14. Oktober 78

Ort:

Alemannenhaus, Flums SG

Kosten:

Richtpreis: Fr. 180.– für Verdienende, Fr. 120.– für Arbeitslose, Studenten usw.

Leitung:

Brigitte Rohrer, Nordstrasse 234, 8037 Zürich,
Telefon 01 - 44 06 90.
Stephan Fuhrer, KEM, Missionsstr. 21, 4003 Basel,
Telefon 061 - 25 37 25.

Organisation:

CFD (Christlicher Friedensdienst)
INTERTEAM (Entwicklungsdienst durch Freiwilligen Einsatz, Luzern)
HEKS (Hilfswerk der evang. Kirchen der Schweiz, Zürich)
KEM (Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen, Basel)

Weitere Auskünfte und Anmeldung:

KEM, Einsätze in Übersee, Missionsstrasse 21,
4003 Basel, Telefon 061 - 25 37 25
Weitere Hinweise werden den Teilnehmern nach Anmeldeschluss zugestellt.
Anmeldeschluss: 1. Juli 1978

Ausbildung für Jugendarbeiter

Ein 3. Grundkurs der Akademie für Erwachsenenbildung Luzern beginnt im Frühjahr 1979 in Luzern.

Er wird zusammen mit der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV) durchgeführt. Anmeldefrist: 1. Oktober 1978. Auskünfte (Prospekte) durch: Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), Choisyrstrasse 1, Postfach 4042, 3001 Bern, Telefon 031 - 25 00 55. Sekretariat: Akademie für Erwachsenenbildung, Schlossstrasse 3, 6005 Luzern, Telefon 041 - 41 33 56.

Kurs-Ausschreibung Herbst 1978 des Schweizerischen Turnlehrervereins

Nr. 70 Eishockey in der Schule; 9.–14. 10.; Kurssprache: deutsch (französisch) Lyss
Schlittschuhläuferische, technische, taktische und theoretische Grundlagen sollen so vermittelt werden, dass mit Schülern der Oberstufe Eishockey gespielt werden kann. Der Besuch des Kurses setzt gute körperliche Leistungsfähigkeit voraus.

Nr 71 Orientierungslauf, J+S-Leiterkurs 1 u. 2 sowie J+S-FK; 9.–14. 10.; Kurssprache: deutsch (französisch) Lyss
Teilnehmer, die an J+S nicht interessiert sind, werden ebenfalls berücksichtigt, sofern genügend Plätze vorhanden sind. Bitte auf der Anmeldekarte genau vermerken, was gewünscht wird: 71/0=kein J+S, 71/1=LK1, 71/2=LK2, 71/F=FK1, 2, 3.

Nr 72 Schwimmen in Schulschwimmbecken, Arbeit mit neuem Lehrmittel, Bd. 4, J+S-FK; 18. bis 21. 10.; Kurssprache: deutsch Neuhausen
Der Kurs zeigt die Unterrichtsweise in Schulschwimmbecken auf und fördert die persönliche Schwimmfertigkeit der Teilnehmer. Die Arbeit richtet sich nach dem neuerschienenen Lehrmittel «Schwimmen», Bd. 4. Für teilnehmende J+S-Leiter gilt der Kurs als J+S-FK, für Schwimminstruktoren als SI-WK.

Nr 73 Schwimmen in Schulschwimmbecken, Arbeit mit neuem Lehrmittel Bd. 4, J+S-FK; 9.–12. Oktober; Kurssprache: deutsch Balsthal
Kurs mit gleichem Aufgabenbereich wie Kurs 72.

Nr 74 Kunstschwimmen, gilt als J+S-FK, sowie SI-WK; 9.–14. 10.; Kurssprache: deutsch/französisch Fiesch
Behandlung der Grundlagen des Kunstschwimmens. Kunst- und Musikschwimmen als Ergänzung zum Normalschwimmunterricht, evtl. als Fach im freiwilligen Schulsport. Praxis und Theorie, Test 1–3, Kunstschwimmen. Es werden Anregungen vermittelt, wie im Schwimmen Wassergefühl, Konzentrationsfähigkeit und Körperbeherrschung geschult werden. Der Kurs wird in Zu-

sammenarbeit mit dem Schweiz. Schwimmverband durchgeführt.

Nr 75 Geräteturnen, Kn und Mä / Arbeit mit neuem Lehrmittel Geräteturnen, gilt als J+S-FK; 10.–14. 10.; Kurssprache: d/f Kreuzlingen
Das Schwergewicht liegt im Aufbau von Fertigkeiten, Variationsmöglichkeiten und Kombinationen an einem oder mehreren Geräten. Der Kurs bietet eine Weiterbildung im persönlichen Können und der methodisch-didaktischen Gestaltung des Unterrichts.

Nr 76 Polysportiver Kurs mit Schwerpunkt Gymnastik/Geräte für Primar- und Sek.-Lehrkräfte; 2.–5. 10.; Kurssprache: deutsch Beromünster
Bewegungsverwandtschaften und Querverbindungen der beiden Gebiete. Bewegungsbegleitung und Einführung Kunstschwimmen. Zum Ausgleich Spiel, Volkstanz, Tennis.

Nr 77 Elementarer Tanz mit Frau Graziella Padilla von der Sporthochschule Köln; 9.–14. 10.; Kurssprache: deutsch/französisch St. Moritz
Technische Basisarbeit, rhythmische Bewegungsbildung und Improvisation. Einführung ins Bergwandern oder Klettern (mit Bergführer).

Bemerkungen: a) Der Kurs ist für dipl. Turn- und Sportlehrer bestimmt. Nichtfachleute können nur aufgenommen werden, sofern sie eine Weiterbildung in Gymnastik/Tanz nachweisen können (auf Anmeldekarte vermerken!). b) Die Teilnehmer haben an die Kursleiterkosten ca. Fr. 100.– zu bezahlen.

Nr 78/1 Bewegungserziehung im Vorschulalter, 11.–14. 10.; Kurssprache: d/f, Meggen LU

Nr 78/2 Schwimmen im Vorschulalter 12/13.–14. 10.; Kurssprache: d/f, Meggen
Bedeutung der Bewegungserziehung und des Schwimmens im Bildungsbereich des Kindergartens. In praktischer Arbeit und mit didaktischen Grundlagen werden die verschiedenen Bildungsbereiche, die Zielvorstellungen sowie die prophylaktischen Grundlagen (Bewegungs- und Verhaltensstörungen) der Bewegungserziehung und des Schwimmens im Kindergarten angesprochen.

Praktische und theoretische Orientierungshilfen zu einem zielgerichteten Schwimm- und Bewegungsunterricht im Vorschulalter.

Die Kurse richten sich an Kindergärtnerinnen wie auch an Methodik- und Turnlehrer an Kindergärtnerinnen-Seminarien sowie an die Lehrkräfte der Unterstufe, die sich über die Arbeit im Vorschulalter orientieren wollen.

Bitte auf der Anmeldung vermerken, ob 78/1 (beinhaltet Bewegungserziehung **und** Schwimmen) oder 78/2 (**nur** Schwimmen) gewünscht wird.

Nr 79 Freiwilliger Schulsport – Polysportiver Kurs; 9.–13. 10.; Kurssprache: d/f Murten
Theorien über den Freiwilligen Schulsport. In der

Praxis kommen verschiedene Wassersportarten, dazu Gymnastik/Tanz, Landhockey, Spiele, OL, und Judo zur Behandlung.

Die Teilnehmer benötigen für die einzelnen Sportarten keine besondere Vorbildung. Es ist zu beachten, dass der Kurs nicht im Sinne eines Neigungskurses organisiert wird: **alle** Sportarten gelten für **alle** Teilnehmer!

Nr 80 Polysportiver Kurs: Volley / Basket / OL / Schwimmen; 2.–6. 10.; Kurssprache: deutsch und französisch. Hitzkirch

Der Kurs will allen Lehrkräften Gelegenheit zum persönlichen Training bieten. Schwerpunkte des Trainings können bei Kursbeginn mit dem Hauptleiter besprochen werden.

Meldefrist für alle Kurse: 31. August 1978.

Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für die Lehrkräfte an staatlichen und staatlich anerkannten Schulen (eingeschlossen Lehrer an Berufsschulen).
2. Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen können ebenfalls aufgenommen werden, sofern sie Sportunterricht erteilen.

3. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, Bezirks-, Sekundar- und Reallehrerpatentes werden zugelassen, sofern genügend Plätze vorhanden sind.

4. Die Teilnehmerzahl ist für alle Kurse limitiert. Alle Angemeldeten erhalten bis zum 15. September Bericht, ob ihre Anmeldung berücksichtigt werden kann.

5. Den Teilnehmern der Kurse kann keine Entschädigung der Reisekosten ausbezahlt werden. Es werden Fr. 15.– pro Kurstag u. Fr. 15.– pro Übernachtung ausgerichtet. Hotelkosten sowie Bahnspesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

6. Verspätete oder unvollständige Anmeldungen (z. B. ohne Bestätigung der Schulbehörde) können nicht berücksichtigt werden.

Anmeldungen: nur mit der roten (oder blauen) offiziellen STLV-Anmeldekarte an Hansjörg Würmli, Präsident der TK/STLV, Schlatterstrasse 18, 9010 St. Gallen. Anmeldekarten können bei den Kantonalpräsidenten (siehe Adressenverzeichnis in der Januar Ausgabe der Zeitschrift «Sporterziehung in der Schule») oder beim Unterzeichneten bezogen werden.

Hansjörg Würmli

Bücher

Religion

Die Gute Nachricht – Altes Testament

Eine Auswahl in heutigem Deutsch mit Erklärungen

Herausgegeben von den Bibelgesellschaften und Bibelwerken im deutschsprachigen Raum. Mit Zeichnungen von Horst Lemke, Einführungen, Sacherklärungen, Zeittafel und mehreren Karten. Verlag Deutsche Bibelstiftung Stuttgart. 722 Seiten, Paperback, Fr. 9.20.

«Die Gute Nachricht» ist in den sieben Jahren seit ihrem ersten Erscheinen zum meistverbreiteten Neuen Testament in heutigem Deutsch geworden. Verständlichkeit für den Leser unserer Zeit und Treue zum biblischen Text sind hier eine überzeugende Verbindung eingegangen. Im Lauf der Jahre wurde der Wunsch nach einem Alten Testament im Stil der «Guten Nachricht» immer häufiger an die Bibelgesellschaften und Bibelwerke herangetragen. Weil die Vollendung eines so umfangreichen und verantwortungsvollen Werkes noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird, legte die Bibelstiftung im Herbst 1977 eine

breite Auswahl aus den alttestamentlichen Schriften in der neuen Übersetzung vor.

Der Band, der ein Drittel des Alten Testaments umfasst, ist kein Lückenbüsser, sondern ein Angebot zum Entdecken dieses so ungeheuer vielseitigen und so wenig bekannten Buches. Hier ist ein Altes Testament, das man von der ersten bis zur letzten Zeile lesen kann, ohne zu ermüden. Die Auswahl berücksichtigt alle wichtigen Teile, aber vermeidet Wiederholungen. Sie dokumentiert umfassend die Geschichte des alttestamentlichen Gottesvolkes, das Wirken seiner Propheten, die grossen Zeugnisse seiner Dichtung.

Es versteht sich von selbst, dass die Übersetzung – wie schon beim Neuen Testament – ein Höchstmass an Verständlichkeit zu erreichen sucht. Darüber hinaus haben sich die Übersetzer jedoch bemüht, auch der bildhaften und ausdrucksstarken Sprache des Alten Testaments gerecht zu werden. In einigen Fällen wurde der Versuch gewagt, dichterisch geformte Stücke (Ijob und Hohes Lied) in uns vertrauten dichterischen Formen wiederzugeben.

Zum besseren Verständnis der biblischen Texte tragen geschichtliche Einführungen zu den einzelnen Büchern, die alphabetischen Sacherklärungen des Anhangs und Erklärungen zu den Einzeltexten bei. Ein Register erschliesst Namen, Orte und wichtige Themen.

V. B.